*DER PFORZHEIMER FRANZ HOESS erzählt in seinem Erstlingswerk „Eine fantastische Reise ins Land der Tiere" von den spannenden Abenteuern zweier Kinder.* *Foto: Ehmann*

# Ariane steuert das Schicksal

## Traum-Reise in die Schmuckstadt Hortheim von Franz Hoeß

„Eine fantastische Reise ins Land der Tiere" hat der Pforzheimer Franz Hoeß verfasst. Seit der Vorstellung bei der Leipziger Buchmesse erfreut sich der etwas mehr als 300 Seiten starke Band eines großen Interesses, wie der Verlag Printsystem aus Heimsheim mitteilt. Unsere Mitarbeiterin Johanna Balzer hat das Buch mit Vergnügen gelesen.

Mit dem Verschwinden des Kätzchens Lissi und einem missglückten Wettlauf beginnt die Geschichte. Eine wichtige Rolle spielt der Wanderzirkus, insbesondere die zugehörige Fee und Zauberin Ariane von den Sternen. Sie hat alle Fäden des Geschehens in der Hand und weist den beiden Kindern, Frieda und Nico, den Weg, wie sie Nicos Kätzchen wiederfinden können. Viele Aufgaben und Gefahren werden unterwegs auf sie warten. Jedes der Kinder beginnt die Reise für sich allein, unabhängig vom anderen. Rätsel müssen gelöst, ein Zimmer, ganz mit Schokolade ausgestattet, muss durchquert werden. Aufregend ist das Betreten eines gläsernen Gartens. Frieda kann mit Arianes Anweisungen den Bann, der auf dem Garten liegt, lösen. Der Rabe Kuno, vorher auch zu Glas verzaubert, stellt sich Frieda für die weiteren Wegstrecken zur Verfügung.

Sie betreten Zwergenland. Frieda wird als Befreierin des Gartens überschwänglich gefeiert. Aber sie muss weiter, um Nicos Kätzchen zu finden. Mit dem Zwergenzug fährt sie los und trifft bei einer Haltestation auf Nico. Nico musste dieselben Aufgaben wie Frieda bewältigen, jedoch begab sich bei ihm alles anders und aufregender. Das gemeinsame Ziel der beiden ist nun Hortheim.

Hier kommt viel Lokalkolorit in die Geschichte, denn Hortheim ist der Fantasiename für Pforzheim. Die Innenstadt wird genau beschrieben, ebenso die drei zusammenfließenden Flüsse. Die Bewohner stellen Schmuck her und handeln damit; für Pforzheim-Kenner ein Grund zum Schmunzeln. Das Land der Tiere indes ist noch weit. Die Kinder dürfen auf Ponys reiten, treue Begleiter sind Rabe Kuno und die Elfe Marsine. Sie müssen zum Meer. Schließlich erreichen sie das Fischerdorf Eintracht, der Dorfvorsteher kennt auch das Land der Tiere. Es ist eine Insel im Meer, die nur hin und wieder auftaucht. Ein Fischer bringt sie hinüber. Eine hohe Mauer versperrt ihnen den Eintritt. Erst als wieder ein Rätsel gelöst ist, können sie sie überwinden. Aber kein Tier ist in der verwunschenen Wildnis zu sehen. Ariane teilt ihnen mit, dass die Katze einen neuen Namen hat, den sie als Kombination aller Anfangsbuchstaben der bisherigen Rätsellösungen finden müssen. Jetzt erscheint das Tierchen auch wirklich und wird freudevoll empfangen. Auf einer Sternenbarke führt Ariane die kleine Gesellschaft zurück. Hier endet die fantastische Reise.

**Eine unterhaltsame Reise- und Urlaubslektüre**

Frieda kehrt in die Realität zurück; die Mutter weckt sie. Frieda weiß lange nicht: War alles ein Traum? Die Rahmenhandlung endet mit dem Besuch im Zirkus, wo Frieda alle Figuren, denen sie auf ihrer Reise begegnet war, wieder entdeckt.

In der vorliegenden Geschichte vermengen sich Traum und Wirklichkeit, was sehr reizvoll ist. Spannend sind die Erlebnisse von Nico, bei dem nichts so glatt geht, wie bei seiner Freundin.

Einige Komik ergibt sich bei Namen, die Ähnlichkeit mit bekannten Institutionen haben, zum Beispiel der Fussballverein „Gayern Hündchen", oder der Stadtteil „Hötzingen" im Westen von Hortheim. Insgesamt eine unterhaltsame Reise- und Urlaubslektüre, wenn auch manche Passagen, wie die Beschreibung von Alltagsgegenständen bei den Zwergen, etwas ausgedehnt sind.